3 Arbeiter-
Wohnunge
nter günst. Bedingung
verkaufen.
Joh. Lütkring.
Siekenhorstr. 8

Damen-Fahrrad
t guter Gummibereifu
und Freilauf
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstell

Käselab
nd -Farb
ch in bester Qualit
vorrätig.
potheke Ringenberg

Krätze
eseitigt in 2—3 Tage
San.-Rat Dr. Strahl
eruchlose Scabin-Ku
Seife Flüssigkeit u. Salb
uf. M. 2 durch Elefan
en-Apotheke, Ber
in, 74/41. S. W. 19

use Pferdehaar
hohen Preisen
Norbert Comouth
Bürstenmacherei,
Nobelstr 3.

Diebstahl
erhindert eine zuver-
lässige
Taschenlampe
nebst Batterie.
Beides finden Sie in
bekannter Güte
Festk. Tabak-Haus,
Bocholt,
eopold Schmeyer,
Ravard straße 21.

Bettnässen
gr. Befreiung, Alter
ht. angeb. Ausk. um
las-Depot Halle a. S. 6

Brieftasche
Wertinhalt am Sam
verloren. Wiede
er erh gute Bel ohnun
öheres Geschäftsstelle

ung
rdern, wenn er
eine richtig ge-
o ksbeauftragten
tion 1918 ergibt,
a.
rteilen wir
en 700 Mk.
, 25 und 10,
ämie.
Die geringen
de Verpflich-
, der sich an
, die best mmt
. Schicken Sie
iertem Brief zu
r st, Rückporto
bei. Schreiben
ver Nr. 375.

sser u. Kübel
ders zu Viehtränke
Beiden sehr geeigne
illig abzugeben
r. Heinekamp
Küferei,
mauer 6 (Ostertor).

Ratten,
äuse, Wanzen,
aben u. Kakerl
n, sowie sämtl
es Ungeziefer
irkt unter Garantie
arl Steffens,
Kammerjäger,
olt, Münsterstr. 2

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt Nordstr. 27 (Fernspr. 92.) Rhede J. G. Hams Anholt Wilhelm Wolking.

Anzeigenpreis: für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Anbietsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Donnerstag 24. April 1919 — Nummer 101

Streik und Bolschewismus.

Die Streiklage.

Essen, 22. April. Auf den Zechen des Essener Bezirks hat sich die Streiklage heute wiederum gebessert. Nur auf zwei Zechen befinden sich die Belegschaften noch im Ausstande. Ebenso ist auf den übrigen Zechen des Essener Reviers, soweit die Arbeit nicht überhaupt in vollem Betriebe wieder aufgenommen ist, die Zahl der arbeitswilligen Bergleute wesentlich gestiegen, besonders auf den Stinneszechen und den Prosperschächten der Arenbergschen A.-G. Aehnlich haben sich die Verhältnisse im Bochumer, Oberhausener, Dortmunder, Wittener und Gelsenkirchener Revier gestaltet, von denen im Bochumer Revier der Ausstand nahezu als erloschen angesehen werden kann. Im Mülheimer Revier, in welchem ebenso wie im Hamborner der Bergarbeiterstreik am Sonntag noch allgemein war, macht sich ebenfalls eine langsame Besserung bemerkbar, wenn auch der weitaus größte Teil der Bergleute noch im Ausstande verharrt. Das einzige Revier, in welchem die Arbeit noch auf allen Zechen ruht, ist das Hamborner, auf dessen Zechen auch heute die Streiklage sich noch nicht geändert hat. Man erwartet aber, daß auch im Hamborner Revier, wo auf den Schachtanlagen Deutscher Kaiser die Belegschaft heute insgesamt 61 Tage seit Ausbruch der Revolution im Streik gestanden hat, schließlich die Arbeit wieder aufgenommen werden wird, wenn die Hamborner Bergleute sehen müssen, daß der Ausstand im ganzen übrigen Revier zusammengebrochen ist.

Eisenbahnerstreik.

Berlin, 24. April. Die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte Stargard traten gestern morgen in den Streik, dem sich auch die Streckenarbeiter angeschlossen haben. Es sind daher, wie das B. T. berichtet, gestern weder Eisenbahnzüge von Stargard abgelassen, noch solche von Stettin abgegangen. Infolgedessen konnte auch der Zug Berlin—Danzig nur bis Stettin geführt werden.

Belagerungszustand in Hamburg.

WTB Hamburg, 22. April. Wie die Kommandantur Groß-Hamburg mitteilt, ist die Meldung von einer Entsendung von Regierungstruppen nach Groß-Hamburg unzutreffend.

WTB Hamburg, 22. April. Im Einvernehmen mit dem Senat der Freien und Hansastadt Hamburg, sowie den Magistraten der Städte Altona und Wandsbeck ist der Belagerungszustand in Hamburg, Altona und Wandsbeck verhängt worden. Die Polizeistunde ist 8 Uhr. Volkswehr und Polizeimannschaften erhielten strengsten Befehl, Personen, die mit Waffen in der Hand im Plündern oder im Kampf mit Volkswehr- oder Polizeimannschaften angetroffen werden, auf der Stelle zu erschießen.

Pöbelherrschaft.

Hamburg 22. April. Am Samstagabend versuchte ein Pöbelhaufe, in Hamerbrock die Wachen 36 und 37 zu überwältigen. Bei Wach 37 gelang es ihm, vorübergehend einzudringen, in 36 wurde er abgewiesen. Fast zur gleichen Zeit erschien ein Mann in Matrosenuniform in der Spritfabrik von Peters am Grünen Deich und verlangte zu wissen, ob Sicherheitsmannschaften im Hause anwesend seien. Als Herr Robert Peters, ein Mitinhaber der Firma, dies verneinte und die Türe verschloß, zertrümmerte ein Schuß daß Holz und drang Herrn Peters tödlich in die Brust. Bei diesen Gewalttätigkeiten sind außerdem ein Spartakide getötet und zwei Sicherheitsleute und vier Spartakiden erheblich verwundet worden. Zahlreiche Personen wurden leicht verletzt.

Der Bolschewismus in Bayern.

Berlin, 23. April. Die Lage in München stellt sich, wie in der Deutschen Allgemeinen Zeitung gesagt wird, nach Berichten eines Mehrheitssozialisten, welcher im Landtage der Regierung Mitteilung machte, folgendermaßen dar: Hungersnot, Schrecken, Plünderung und Raub, Gewaltakte und Morde, das ist das Ergebnis der bolschewistischen Herrschaft weniger Tage. Kinder und Kranke, Greise und Frauen sterben dahin, denn die Bauernschaft weigert sich, in das Narrenhaus München Lebensmittel zu liefern. München steht vor dem Bankerott und dem Massenelend.

Wie die Vossische Zeitung aus Bamberg erfährt, erließ der Landwirtschaftsminister einen Aufruf an die Bauern, in welchem er sie auffordert, sich zusammen zu scharen, um das Vaterland zu retten, und mitzuhelfen, die Armeen und München zu befreien.

Der mit gestern angekündigte politische Generalstreik in Stuttgart, der sich gegen die Entsendung von Truppen nach Bayern richten sollte, ist nicht zur Durchführung gelangt. In sämtlichen großen Betrieben wurde gearbeitet. Auch die Arbeiterschaft der Daimlerwerke beschloß die Arbeit wieder aufzunehmen.

Ueber die bayerische Preise wurde, dem Lok. Anz. zufolge, durch die Regierung gestern die militärische Zensur verhängt.

Die Folgen des Bergarbeiterstreiks.

Stuttgart, 22. April. Die Generaldirektion der württembergischen Staatseisenbahn teilt mit, daß infolge der Einstellung des gesamten Schnellzugsverkehrs in Baden und wegen Kohlenmangels vom 23. April ab auch die auf den württembergischen Strecken noch verkehrenden Schnellzüge ausfallen. Die Generaldirektion teilt ferner mit, daß wegen Kohlenmangels auf sämtlichen rechtsrheinischen bayerischen Strecken vom 24. April ab der gesamte Personenverkehr eingestellt wird.

Generalstreik in Siebenbürgen.

Berlin, 24. April. Aus Budapest wird gemeldet: Nach Meldungen aus Klausenburg und anderen Städten Siebenbürgens ist die ganze Arbeiterschaft Siebenbürgens in den Generalstreik getreten.

Vom Waffenstillstand und Frieden.

Versailles.

Berlin, 23. April. Laut Lok. Anz. melden die französischen Zeitungen, daß die deutschen Bevollmächtigen und ihr Gefolge zum nächsten Montag in Versailles erwartet werden. Sie würden sofort in ein Hotel gebracht werden, das für sie reserviert wurde. Der Friedensvertrag werde ihnen am nächsten Tage im Hotel Trianon zugestellt.

Am zweiten Mai.

Amsterdam, 22. April. Nach einer Pariser Meldung der „Central News" wird der Friedensvertrag bestimmt am 2. Mai unterzeichnet werden. Wilson wird sich, nachdem er persönlich seine Unterschrift unter den Entwurf gesetzt hat, von Brest aus bereits am nächsten Tage nach den Vereinigten Staaten zurückbegeben.

Die Rückbeförderung der Chinadeutschen.

Amsterdam, 22. April. Einer Reutermeldung aus London zufolge sind die Dampfer Navara, Nore und Atreus mit 800 aus China abtransportierten Deutschen in Marseille eingetroffen.

Einigung der Kriegsbeschädigten?

Kassel, 22. April. Der Verband wirtschaftlicher Vereinigung Kriegsbeschädigter, Sitz Kassel, und die wirtschaftliche Vereinigung Kriegsbeschädigter, Berlin, haben sich zu einem großen Verbande zusammengeschlossen, der unter Wahrung voller konfessioneller und politischer Neutralität die Interessen der Kriegsbeschädigten in wirtschaftlicher Beziehung vertreten will. Die Neuorganisation nennt sich Verband wirtschaftlicher Vereinigung Kriegsbeschädigter für das Deutsche Reich.

Kredit hat nicht Deutschland, sondern nur der deutsche Kaufmann.

Ein allererstes St. Gallener Haus schreibt seinem Berliner Vertreter, daß es angesehenen deutschen Firmen, mit denen es vor dem Kriege in Verbindung stand, nach Friedensschluß ohne weiteres Kredit einräumen würde, der deutschen Regierung bzw. staatlichen Einkaufsgesellschaften hingegen werde man nur gegen vorherige Barzahlung liefern. Diesen sehr wohl verständlichen Standpunkt dürften fast alle ausländischen Lieferanten, deren wir zur Beschaffung von Rohstoffen und dringend benötigten Erzeugnissen bedürfen, einnehmen. **Bereits jetzt beim Einkauf der ausländischen Lebensmittel zeigt es sich, wie wenig Vertrauen die ausländischen Produzenten dem deutschen Staate entgegenbringen;** nur gegen Austauschwaren oder Gold gelang es der Regierung die Auslieferung eines Teiles der Lebensmittel durchzusetzen. Will man die Ausschaltung des Handels über den Friedensschluß beibehalten, so werden wir in absehbarer Zeit weder Rohstoffe noch Fertigfabrikate aus dem Auslande erhalten, der geringste Import wird unsere Valuta immer weiter schwächen, und die Gesundung unserer Volkswirtschaft rückt in immer weitere Ferne. Wir befinden uns im letzten Stadium wirtschaftlichen Siechtums, erholen können wir uns nur, wenn **der deutsche Handel so schnell wie möglich in seine Rechte** eingesetzt wird. Andernfalls gehen wir an dem Mangel an Vertrauen, den man unserer Regierung—wohlverstanden nur dieser aber nicht dem deutschen Kaufmann— im Ausland entgegenbringt, zu Grunde. (Deutsche Konfection)

Aus der Heimat.

Bocholt, den 24. April.

m **Der Auslandsspeck** ist jetzt dahier eingetroffen. Wie aus der Anzeige ersichtlich, erfolgt die Ausgabe von ½ Pfund pro Kopf (2 Wochen-Ration) an die in Kundenlisten der Metzger eingetragenen Personen ab Donnerstag, für die Fleisch-Selbstversorger ab Samstag. Es ist genügend Ware da, um alle zu versorgen, sodaß jeglicher Andrang überflüssig und unklug ist.

m **Stromunterbrechung.** Am Mittwoch nachmittag setzte wegen Betriebsstörung die Elektrische Stromzufuhr mehrere Stunden lang aus, was zu allerhand Gerüchten über teilweise Einstellung der Stromlieferung überhaupt Anlaß gab, die jedoch unbegründet sein dürften. Es sind Anzeichen vorhanden, daß auch in Hamborn die Arbeit wieder aufgenommen wird, sodaß die gaslose Zeit für Bocholt wieder ihrem Ende entgegengeht.

st **Gewerbliche Fortbildungsschule.** Der Unterricht beginnt am Montag, dem 28. April. Die Aufnahme der neuen Schüler findet am Freitag, dem 25. April, abends 7 Uhr im Lehrlingssaale des Gesellenhauses. Das Abgangszeugnis der Volksschule muß vorgelegt werden.

p. **Einbruchsdiebstähle.** In der Nacht zum Mittwoch wurde bei einem Landwirt eingebrochen. Die Einbrecher zertrümmerten eine Fensterscheibe, nahmen die anderen Fenster aus dem Rahmen und fanden so Zutritt in das Gebäude. Dann erbrachen sie den Stall, nahmen ein etwa 5 Wochen altes Schwein und schlachteten es an Ort und Stelle ab. — Ein weiterer Einbruchsdiebstahl wurde vor einigen Nächten auf dem Hochfeld verübt. Einer Frau wurde ein Kaninchen im Werte von 30 Mark sowie ein Geldbetrag von 50 Mark gestohlen.

p **Ein nettes Früchtchen.** Einem Mädchen, das von der Mutter zur Besorgung von Einkäufen ausgeschickt war, stahl ein 14jähriger Bengel Geldtasche nebst Inhalt.

p **Festnahme.** Zwei Arbeiter wurden verhaftet, die im Verdachte stehen, einem hiesigen Geflügelzüchter 10 wertvolle Zuchthühner im Werte von 300 Mark gestohlen zu haben.

p **Hamsterpech.** Beschlagnahmt wurden durch den Polizeibeamten Kaiser 320 Eier, die in das Industriegebiet ausgeführt werden sollten. Der Hamster gab an, die Eier bei Landwirten für 1.00 (!!) Mark das Stück gekauft zu haben. Die Eier sind dem Lebensmittelamt überwiesen worden.

p **Viehmarkt.** Wie berechtigt unsere früheren Klagen über den Bocholter Viehmarkt waren, zeigt der Besuch des gestrigen Marktes. Ganze drei Ferkel waren aufgetrieben. Verlangt wurden 170,— Mk., sodaß die Tiere wegen des hohen Preisen nicht verkauft wurden. Wann kommen endlich die von uns schon des öfteren geforderten Maßnahmen zur Hebung des Marktes? Können die Gewerbetreibenden nicht zur Selbsthülfe schreiten?

v. **Musikverein.** Heute abend findet im Schützenhause eine Chorprobe statt. Da das Konzert in der nächsten Zeit stattfindet, so ist es dringend notwendig, daß alle Damen und Herren pünktlich zur Probe erscheinen. Es soll auch eine Besprechung über die nächsten Chorproben sowie über das Konzert selbst stattfinden.

s **Wer schenkt** dem neugegründeten Jünglingsverein Liebfrauen geeignete Bücher für eine Vereinsbibliothek oder gewährt Geldmittel hierfür? Annahmestelle Langenbergstr. 20.

:: **Kaninchenzuchtverein.** Die an den beiden Ostertagen veranstaltete Kaninchen-Ausstellung erfreute sich eines regen Besuches. Der Zweck der Ausstellung, die Bevölkerung auf die Nützlichkeit der Kaninchenzucht aufmerksam zu machen, wurde restlos erfüllt. Daß in dieser fleisch- und fettarmen Zeit aus einer sachgemäßen Kaninchenzucht mancher schöne Braten, sowie auch eine Menge Fett zu erzielen ist, konnten die Besucher der Ausstellung erfahren, denn ein Züchter hatte ein geschlachtetes Kaninchen ausgestellt, welches bei seinem 9½ Pfund Schlachtgewicht nicht weniger als 2 Pfund Fett besaß. Der Kaninchenzuchtverein, der es sich zur Aufgabe macht, seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, besitzt ein gutes Tiermaterial, die Ausstellung war mit 98 Nummern beschickt, überwiegend von Mitgliedern des Vereins. Es waren ausgestellt in der Alttier-Klasse 54 Nummern, in der Jungtier-Klasse 10 Nummern, in der Schlachtier-Klasse 12 Nummern, in der Verkaufsklasse 18 Nummern, und Produkte 4 Nummern. Vertreten waren folgende Rassen: Belg. Riesen, Weiße Riesen, Deutsche Riesen, Schecken, Blaue Wiener, Holländer, Havanna, Schwarzloh Silber und Russen. Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis:

Silberne Medaille der Stadt Bocholt
für beste Gesamtleistung Herr Bernh. Beeking.

Siegerpreise:
Kaninchenzuchtverein Bocholt für Vereinsrammler (3 R.)

Ehrenpreise:
die Herren B. Sauret (1), B. Lütfring (2), Ant. Wiemers (2), Magnus Behnen (1), B. Reemann (1) B. Beeking (3), Joh. Stump (2), H. Müller (1), E. Wagner (2).

I. Preise:
B. Lütfring (1), H. Willing (1), Ex Liedern (1), Joh. Vallee (1), P. Linz (1), Joh. Stump (1), Magnus Behnen (1), B. Beeking (2), E. Sievers (1).

II. Preise:
H. Wagner (1), R. Koojers (1), B. Lütfring (1), P. Linz (1), H. Schneider (1), E. Portkamp (1), H. Peltzer (2), Th. Holle (1).

III.
Feldhaar (1), W. Haas (3), B. Essing (1), W. Theißen (1), L. Lib (1), Feldhaar (1), Portkamp (1), H. Schneider 2, Fr. Sonntag (1), B. Barwick ( ), P. Beenen (1), B. Beeking (4), W. Puhe (1), H. Peltzer (1).

Ferner erhielten Preise für ausgestellte Produkte Herr A. Wiemers Ehrenpreis für ein geschlachtetes Kaninchen, Joh. Stump für Pelzsachen, H. Schneider und P. Linz lob. Anerkennungen für Pelzsachen.

:: **Gemen**, 23. April. Beim Spielen fiel ein fünfjähriges Kind des Arbeiters Wilgenbuß in die Aa, wurde fortgetrieben und wäre ertrunken, wenn nicht Fabrikarbeiter Fritz Beckmann und Frau Aug. Uhlenbroch von hier dem Wasser seine Beute noch rechtzeitig entrissen hätten.

t. **Groß-Reken**, 23. April. Vor einigen Tagen wurde der Hof des Landwirts Schwering von einer von einem Hamsterer angeführten gut bewaffneten Bande ausgeplündert. Geld und Dauerfleisch wurden geraubt. Die durch zwei entflohene Mägde herbeigerufene Bürgerwehr konnte nach kurzem Kampf, bei dem einer der Banditen einen Bauchschuß erhielt, drei der Täter festnehmen, der Anführer entkam mit einem Schuß ins Bein, dürfte aber seinem Schicksal nicht mehr lange entgehen, da er erkannt ist.

W **Isselburg**, 22. April. Die hiesigen Staats- und Gemeindebeamten sowie die Lehrerschaft haben sich zur Vertretung ihrer wirtschaftlichen Interessen zu einer **Beamtenvereinigung** zusammengeschlossen. Die Beamtenschaft betrachtet es als eine ihrer ersten Aufgaben, die Eingliederung in eine höhere Stufe bei der neu festgelegten Einteilung der Teuerungszulagen anzustreben. Zu diesem Zwecke wurden an die maßgebenden Ministerien Bittschriften eingebracht, in denen die berechtigten Wünsche der Beamten vorgetragen wurden. Es wurde beschlossen, die Beamten der umliegenden Ortschaften zu bewegen, sich dieser Bewegung anzuschließen, um auch späterhin wirtschaftliche Vorteile — gemeinsamer Bezug von Lebensmitteln, Kohle usw. — zu erreichen. Auch sollen zeitweise Vorträge, die der Allgemeinheit dienen; abgehalten werden.

Neueste Telegramme.

Die Friedensverhandlungen.

TU. **Genf**, 23. April. (Drahtb.) Wie hierher gemeldet wird, hat General Nudant im Auftrage des Ministerpräsidenten der deutschen Waffenstillstandskommission die Antwort auf die deutsche Note vom 21. April überreicht. Es wird versichert, daß die Antwort alle Schwierigkeiten, die etwa noch bestehen könnten, beseitige. Man erwartet, daß die deutschen Delegierten nunmehr bestimmt Ende des Monats in Versailles eintreffen würden.

Im Kampf gegen die Münchner Bolschewisten.

TU. **Ingolstadt**, 23. April. (Drhtb.) Die von den Behörden erlassenen Aufrufe zur Bekämpfung des Bolschewismus finden in der ganzen Gegend zwischen Ingolstadt, Augsburg und Ulm begeisterte Zustimmung. Bei der Aufstellung zahlreicher Truppenverbände machte sich die Verschleuderung von Heeresgut, die durch die Sodatenräte veranlaßt oder zum mindesten nicht verhindert wurde, unangenehm fühlbar. Die Leitung der Operationen ist jetzt in einheitlicher Weise geregelt. Man wird mit so erdrückender Uebermacht gegen München vorgehen, daß an einem raschen und endgültigen Erfolg nicht zu zweifeln ist. Offiziere und Studenten, Arbeiter und Handwerker melden sich jetzt zu den Operationstruppen. Die Umklammerung Münchens wird systematisch durchgeführt. Nachrichten aus München besagen, daß dort eine heillose Bestechungswirtschaft herrscht. Für Geld kann man von den Bolschewisten alles haben.

Statt besonderer Anzeige.

Die VERLOBUNG unserer Tochter MARIA mit Herrn WILLY BÖGGERING am Tage unserer silbernen Hochzeit beehren wir uns anzuzeigen

Franz Behnen u. Frau
Franziska geb. Wink.
Bocholt-Lowick, 24. April 1919.

Maria Behnen
Willy Böggering
Verlobte.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 4 Uhr meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, unsere liebe Tochter u. Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Hermann Giebing
Theodora geb. Maas

nach langer, schwerer, geduldig ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 31 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen ihre liebe Seele dem Gebete der Gläubigen und dem Priester am Altare.

Der liefbetrübte Gatte nebst Kinder.

Bocholt, Salzbrunn, Frankreich, Heelden, Isselburg und Sterkrade, den 23. April 1919.

Die hl. Seelenmesse ist am Samstag morgen 7½ Uhr in der St. Josefskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Heute morgen 2 Uhr starb meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter,

Frau Karl Burose
Luise geb. Knopp,

nach kurzer, geduldig ertragener Krankheit, im Alter von 52 Jahren. Sie starb im festen Glauben an ihren Erlöser.

In tiefer Trauer:
Karl Burose nebst Kindern und Verwandten.

Rhede, den 23. April 1919.

Die Beerdigung findet statt am Samstag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Handstraße 56 aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

✝

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Landwirt Johann Lueb aus Spork
ist am Samstag, dem 26. d. M., morgens ½9 Uhr in der St. Georgskirche wozu frdl. einlädt
Familie Oswald Lueb.

Alle selbständigen Bau- u. Möbelschreiner des Kreises Borken werden hie mit zu einer am **Freitag, dem 25. d. Mts., nachm. 4½ Uhr** zu **Bocholt** im **„Bürgerkrug“** stattfindenden

Versammlung

freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:
Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse.

Dr. Hammes,
Geschäftsführer des Mittelstandsamtes.

Lebensmittel-Versorgung.

Die **Ausgabe des amerikanischen Specks** erfolgt für die in der **Kundenliste eines Metzgers verzeichneten Familien** bei dem betr. Metzger

von Donnerstag, 24. April an,

für die **nicht** in der Kundenliste verzeichneten Familien (Fleischabstoerforger) bei einem beliebigen Metzger, dem jedoch das Brotbuch zur Abstempelung vorzulegen ist,

von Samstag, 26. April an.

Die Ausgabe erfolgt **gegen Marke G für zwei Wochen.** Auf den Kopf entfallen daher 250 Gramm zum Preise von **6,60 Mk. für das Pfund.**

Die Metzger haben die Marken G aufgeklebt auf den im Lebensmittelamt, Zimmer 1, erhältlichen Aufklebebögen dem Lebensmittelamt bis zum nächsten Montag abzuliefern.

Da genügend Ware zur Belieferung sämtlicher Familien vorhanden ist, so ist jeder Andrang überflüssig. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß am Donnerstag, dem 24. April und Freitag, dem 25. April, nur die in der Fleischkundenliste verzeichneten Familien beliefert werden dürfen.

Frische Rinderknochen zu 50 Pfg. das Pfd. werden am **Donnerstag morgen von 8 Uhr an** bei **Wolter. Rebentr.** an Inhaber der Lebensmittelkarten C verkauft. Für jeden Haushaltungsangehörigen darf **höchstens ½ Pfund Knochen** verabfolgt werden. **Feld 32** der Lebensmittelkarte ist abzustempeln.

In dieser Woche werden
auf die Fleischkarte für Erwachsene 150 Gramm
Fleisch „ausgegeben“. „ Kinder 75 „

Beste Wurst gegen Wurstmarken der 17. u. 16. Woche wird **Samstag morgen von 10 Uhr an** an Inhaber der Lebensmittelkarten **A** bis **F** gegen Abstempelung des **Feldes 34** verausgabt.

Bocholt, den 23. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

---

1 2 unmöblierte Zimmer,
als Büroräume (mit sehr geringem Verkehr geeignet,
zu mieten gesucht.
Angebote unter **C 3356** an die Geschäftsstelle erb.

Wir nehmen im Laufe dieser Woche
den Betrieb wieder auf.
H. Beckmann Söhne.

Am Montag, dem 28. April nehmen wir unsern

Betrieb wieder auf.
Cosmann Cohen & Comp

Zum 1. oder 15. Mai wird ein 15 bis 16jähriges
Mädchen
für kleinen evang. Haushalt gesucht
Näheres Geschäftsstelle

Ein schulentlassenes
Mädchen
von 15–16 Jahren für Haushalt und Geschäft ges.
Näheres Geschäftsstelle

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn nach Cöln gesucht.
Osterstraße 29.

Mädchen
von 15 bis 16 Jahren für Haus- und Gartenarbeit gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein in landwirtschaftlichen Arbeiten erfahrener kräft.
Junge
sucht Stelle als Pferdeknecht. Daselbst 2 schwere **Kaninchen** zu verkaufen
Näheres Geschäftsstelle.

Suche für meinen Sohn, 14 J. alt, kräftig und gesund,
Stellung
bei einem Landwirt.
Th. Tüshaus,
Dinslaken, Hüngerstr. 116

Ackerknecht
vom Lande, der alle landwirtschaftl. Arbeiten versteht, auf e. größ Gute in hiesiger Gegend **gesucht.** Näh bei Jos. Heinrichs in Rhede.

Suche für meinen 19jähr. Sohn, der sämtliche landw. Arbeiten versteht und auch mit Pferden umgehen kann,
Stellung
auf dem Lande.
Näheres Geschäftsstelle.

---

2 Flügeltüren
80 cm breit, 2½ m hoch, zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Ein Wohnhaus
10 Räume nebst Keller und Waschküche (für Bäckerei u. Kolonialwaren-Geschäft geeignet) in guter Lage und sehr gutem Zustande zu verkaufen.
Näheres
Eintrachtstr. 107.

Arbeiterwohnung
mit etwas Ackerland, am Ostertor gelegen, ist zu kaufen. Näheres
H. Huisinkveld,
Langenbergstr. 34.

Witwe mit zwei Kindern sucht **3—4 Zimmer-**
Wohnung
zum 1. Juli.
Offerten unter **B. 243** an die Geschäftsstelle.

Mein in der Schützenstraße gelegenes
Wohnhaus
ist zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Beamten-Ehepaar sucht für sofort 2 eingerichtete
Zimmer
mögl. mit Küchenbenutzung.
Off. unter **B. 244** an die Geschäftsstelle.

Wer jungem Ehepaar
2—3 Zimmer-Wohnung
besorgt, erhält
20 Mk. Belohnung.
Näheres Geschäftsstelle.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
mit Morgenkaffee **gesucht.**
Offerten unter **C. 3249** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein möbliertes
Zimmer
auf sofort oder später
zu vermieten.
Näheres Geschäftsstelle.

1894  **1919**

Unsern lieben Eltern,
den Eheleuten
Johann Klein-Schmeink u. Frau,
Elisabeth geb. **Mecking,**
zu ihrer heutigen
silbernen Hochzeit
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Teures Paar! Im Ehebunde
Ward euch Silberjubel heut';
Darum Heil von Herzensgrunde
Wünschen wir euch hocherfreut.

Fünfundzwanzig Jahr hienieden
Gingt ihr liebend Hand in Hand;
Sel'ge Lust und Herzensfrieden
Einer in dem andern fand.

Trübe Tage, schwere Stunden
Blieben euch zwar auch nicht fern
Doch ihr habt noch stets gefunden
Hilf' und Trost bei Gott dem Herrn.

Freundlich möge er euch leiten
Weiter auf dem Lebenspfad,
Glück und Freude euch bereiten
Und euch segnen früh und spät.

Mussum, den 24. April 1919.
Gewidmet von den dankbaren Kindern.

1894 25 1919

Zur silbernen Hochzeit
der Eheleute
Johann Klein-Schmeink u. Frau
Elisabeth geb. **Mecking,**
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Ein Freudentag ist heute euch beschieden,
Euch strahlt die Myrte heut' in Silberglanz.
Ihr Lichtgeflimmer deute Glück und Frieden,
Euch blinke einst der goldne Hochzeitskranz.

Es streu' das Glück auf euren Lebenswegen
Freigebig seine schönsten Gaben aus,
Gesundheit Freundschaft Frohsinn Gottes Segen
Sei euch beschieden stets, jahrein jahraus.

Mit diesem Wunsch zur frohen Jubelfeier
Sei heute euch ein donnernd Hoch geweiht
Gott schütze gnädig, was euch lieb und teuer,
Seid froh, gesund und glücklich allezeit!

Mussum, den 24. April 1919.
Gewidmet von den Nachbarn.

Großer Kurfürst.
Gastspiel Stadt-Theater Emmerich.
Direktion Paul Menzinger
Donnerstag, 24. April 1919, abends 8 Uhr:
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Spielleitung: Dir. Paul Menzinger
Preise der Plätze einschl. Kartensteuer: Sperrsitz 3,50 Mk., 1. Platz 2,75 Mk., 2. Platz 1,65 Mk.
Der Vorverkauf findet täglich im Theater-Restaur. Großer Kurfürst, sowie in den Cigarren-Geschäften Grimm und Jüngling statt.

Neu eingetroffen:
Elsässer Baumwollstoffe.
Schürzenzeug
Hemdenflanell
Hauskleiderstoff
Rockbiber,
Hemdentuch,
Kleiderkattun,
S. B. Löwenstein.

Ein fast neues komplett eingerichtetes
Eichen-Eßzimmer
mit sämtlichem Zubehör umständehalber zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Zwei ostfriesische Mutterschafe
mit je zwei Lämmer zu verkaufen.
Joseph Genting,
Wirtschaft Hüning, Spork.

Zwecks Gründung einer bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft
für **Hemden, Holtwick und den östlichen Teil von Spork** ist am **Freitag, dem 25. April, nachmittags 3 Uhr**

Versammlung

in der **neuen Schule zu Hemden,** wozu die Landwirte dieses Bezirkes höfl. eingeladen werden.

Musik-Verein.
(Gemischter Chor).
Heute (Donnerstag):
Wichtige Chorprobe.
Damen 8, Herren 9 Uhr
Besprechung des Konzertes.
Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Technikum Lemgo/Lippe.
Für die untere Klasse der Bau- u. Maschinenbauschule werden tortd. Anmeldungen angen. Satzung kostenfr. d. den Leiter **Gustav Thole.**

Neuer Glasschrank und Anrichte
unterhändig billig zu verkaufen.
Johann Kölle.

Neuer Anzug
(Größe 48)
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Gut erhaltene
Mützen
für die oberen Gymnasialklassen, sowie Bücher billig zu verkaufen.
Gartenstr. 9.

Herren-Anzug
und Paletot (Friedensware) gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein Paar gut erhaltene
Schuhe
Größe 36 zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Ein guter, sowie neuer
Wirtschaftsherd
für Landwirte sehr geeignet, billig abzugeben.
Eigeners Althandl.,
Kön gstr.

Wieder angekommen:
Seradella, doppelt gereinigt, 1 Pfund 1,20 Mk., kleine Schalotten 1 Pfd. 1.80 Mk., große Bohnen 1 Pfd. 3,25.
B. Belting,
Karolingerstraße.

Mehrere Hundert
Erbsen- und Bohnenreiser
100 Stück zu 6,— Mark sind abzugeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein fast neuer
Kinder-Korbwagen
nebst Erstlingswäsche zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Mehrere 100 Zentner
Nägel
in allen ganabaren Dimensionen sind abzugeben.
Offerten unter **C 3345** an die Geschäftsstelle d. Z

Cirka 3 Zentner
Ammoniak
und ein Herrenfahrrad mit guter Gummibereifung zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Wurzeln
Möhren) abzugeben
Carl Lück,
Ostwall.



2 schöne Schöttlinge zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Jungfrauen-Kongregation
St. Joseph.
Freitag abend 8 Uhr:
Gesangstunde.

Meisterinnen-Verein.
Versammlung
am Donnerstag, 8 Uhr abends,
im Arbeiterinnen-Hospiz.
Allgemeines Erscheinen erforderlich.
Der Vorstand.

Turner und Ballspieler St. Joseph.
Donnerstag alle antreten. Von 7½ Uhr an auf dem Platze Fußball u. Schlagball 8½ Uhr: Geräteturnen. Anmelden der neuen Mitglieder.
Der Vorstand.

Cremefarbe für Gardinen
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Fernruf 118.

Wer schenkt dem neugegründeten Jünglingsverein Liebfrauen geeignete
Bücher
für eine Vereinsbibliothek der gewährt Geldmittel hierfür. Annahmestelle
Langenbergstr. 20



Heute, Donnerstag 1 Uhr ist Fleischverkauf für die Nummern 1350–1400 und von 1 bis 100
Dietrich Lucas,
Südmauer.



Mehrere junge Schweine
zu verkaufen.
Hochfeld 72.

Ein schwarzbuntes
Mutterkalb
zu verkaufen.
W. Grunden,
Mussum.

Schafbock
drei Monate alt, zu verk.
Näheres Geschäftsstelle.

Mein Jagdhund
weiß mit braunen Flanken, auf den Namen Tell hörend, ist mir am zweiten Ostertage zwischen 11½ bis 12½ Uhr abhanden gekommen.
Wiederbringer, oder wer mir nähere Angaben über den Verbleib des Hundes machen kann, erhält eine gute Belohnung.
Jos. Wiethold senior,
Markt.

Kurzhaariger, brauntiger
Jagdhund
entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Jakob Wehling-Rüssing,
Rhedebrügge.

Jagdhund
schwarz-weiß, auf den Namen „Peter“ hörend, **entlaufen.**
Wiederbringer erhält Belohnung.
Emil Fehlings,
Sachsenstr. 16.

Jagdhund
zugelaufen.
Gegen Belohnung abzuholen
Maxstraße 566/16.

Von Dingden durch Lankern nach Kormann eine
Brieftasche mit Geld
verloren. Wiederbringer erhält Belohnung.
Abzugeben in der **Geschäftsstelle.**